

# Verrechnungspreise in der Betriebsprüfung

Neuling / Wilmanns / Busch / Scheibe

2020

ISBN 978-3-406-74536-2

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei

[beck-shop.de](https://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://beck-shop.de) für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Verrechnungspreise in der Betriebsprüfung  
Vorbereitung – Verhandlung – Konfliktlösung

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Verrechnungspreise in der Betriebsprüfung

Vorbereitung – Verhandlung – Konfliktlösung

Herausgegeben von:

**Dr. C.-Alexander Neuling**

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht,  
Steuerberater (Berlin)

**Jobst Wilmanns**

Steuerberater (Frankfurt/Main)

**Dr. Oliver Busch**

Steuerberater (Frankfurt/Main)

**Henning Scheibe**

Rechtsanwalt, Steuerberater  
(Düsseldorf)

Bearbeitet von:

*Dr. Jolita Adamonis (Frankfurt/Main), Karin Andorfer, StBin (Wien), Martin Bonner (Wien), Dr. Oliver Busch, StB (Frankfurt/Main), Roman Chlebak (München), Márk Dombi (Berlin), Kayla Eberli (Zürich), Dr. Tim Eggebrecht (New York), Dr. Norbert Endres, RA/StB (München), Daniel Gloser (Wien), Dr. Stefan Griemla, StB (Frankfurt/Main), Dr. Björn Heidecke (Hamburg), Florian Henninger, StB (Wien), Sandra Höfer-Grosjean, RAin/StBin (Düsseldorf), Stefan Holzer, RA/StB (Wien), Dr. Raphael Holzinger, StB (Wien), Ronny John, StB (Leipzig), Markus Kircher, RA (Frankfurt/Main), Michala Kopecká, Syndikus RAin (Nürnberg), Claudia Lauten, StBin (Düsseldorf), Oliver Liche, StB/CPA (Berlin), Dr. Alexander Linn, StB (München), Jannis Lülß (Frankfurt/Main), Conrad Marburg, RA (Berlin), Bettina Mertgen, RAin/FAinStR/StBin/FBinZölleVerbSt (Frankfurt/Main), Dr. C.-Alexander Neuling, RA/FAStR/StB (Berlin), Roland Pfeiffer, RA/FAStR (Düsseldorf), Dr. Dinh V.T. Phan, RA (Düsseldorf), Tobias Fabian Prommer, RA (Düsseldorf), Volker Radermacher, StB (Düsseldorf), Günther Rebisant, RA (Wien), Carolin Reichel, StBin (Frankfurt/Main), Silas Röckle, StB (Stuttgart), Robert Rzeszut, StB (Wien), Henning Scheibe, RA/StB (Düsseldorf), Joshua Stadler (Frankfurt/Main), Lena Steinhoff (Hamburg), Prof. Dr. Raoul Stocker (Zürich), Claudia Synek (Wien), Andreas Theurer, StB (Wien), Inka Traeger, Syndikus RAin (Darmstadt), Patrick Tränka, StB (München), Paula Vogler (Hamburg), Tim Weyer (Düsseldorf), Jobst Wilmanns, StB (Frankfurt/Main), Dr. Christine Wölter, WPin/StBin (Frankfurt/Main), Merten Zenker, StB (Hongkong)*

2020



*Zitierweise:* Autor in Neuling/Wilmanns/Busch/Scheibe  
Verrechnungspreise in der BP Teil Rn.

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 74536 2

© 2020 Verlag C. H. BECK oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Westermann Druck Zwickau GmbH  
Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau

Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen  
Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

  
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

*Lasst uns nie aus Angst verhandeln, aber lasst uns auch nie Angst vor Verhandlungen haben.  
(John F. Kennedy)*

### Betriebsprüfung ist Verhandlungssache

Die Beteiligten einer Betriebsprüfung eint das Interesse, diese möglichst effizient zu einem Ende zu bringen.

Während diese Aussage für das geprüfte Unternehmen eine Selbstverständlichkeit darstellt, mag diese Aussage in Bezug auf die Finanzverwaltung zunächst überraschen. Aber gerade für die Finanzverwaltung gilt es, ihre knappen Ressourcen effizient einzusetzen und zu vermeiden, ein Unternehmen über Jahre zu prüfen, während andere Steuerpflichtige mangels Kapazität ungeprüft bleiben.

Diese gemeinsame Interessenlage erlaubt es vor dem Hintergrund der Verhandlungslehre, eine Situation zu schaffen, in der beide Seiten gewinnen und insgesamt in der Betriebsprüfung zu einem guten Ergebnis kommen *können*. Gut ist das Ergebnis, wenn es besser ist als die Alternativlösungen des geprüften Unternehmens und der Finanzverwaltung. Dies sind beispielsweise nationale Einspruchs- und Klageverfahren oder internationale Verständigungsverfahren, die allesamt häufig langwierig sind.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das vorliegende Handbuch einem in der Praxis zentralen Konflikt in aktuellen Betriebsprüfungen bei multinationalen Unternehmen: den *Verrechnungspreisen*.

Globalisierung und Digitalisierung führen zu einer immer komplexeren internationalen Präsenz und Vernetzung multinationaler Unternehmen. Die OECD und die internationale Staatengemeinschaft haben darauf u. a. mit dem BEPS-Aktionsprogramm reagiert. Die in diesem Zusammenhang versprochene Verbesserung der internationalen Streitbeilegung steckt immer noch in ihren Kinderschuhen; auch ist es für die Unternehmen in vielen Fällen weiterhin nicht möglich, ein angemessenes Niveau an Planungssicherheit zu erlangen. Vielmehr entbrennt nach unserer Wahrnehmung und Erfahrung in der Praxis immer häufiger Streit über die grundlegende Akzeptanz von Verrechnungspreissystemen sowie die Angemessenheit von Verrechnungspreisen. Dies gilt unserer Einschätzung nach vor allem für die Betriebsprüfung.

Hierbei steht häufig das *Verfahrensrecht* (z. B. die Mitwirkungspflicht) im Mittelpunkt des Konflikts.

Hinzu kommt aktuell COVID-19. Diese gegenwärtige Pandemie zwingt viele multinationale Unternehmen zu tiefgreifenden Maßnahmen hinsichtlich ihrer Lieferketten und Geschäftsmodelle. Die Branchen entwickeln sich unterschiedlich: Dramatischer wirtschaftlicher Abschwung ist ebenso zu beobachten wie enorme Nachfrage. Die Fragen, was marktüblich ist und ob bisherige Verrechnungspreismodelle noch als fremdüblich angesehen werden können, müssen neu beantwortet werden. Diese Wirtschaftskrise wird in der Zukunft gemeistert werden. Es wird wirtschaftliche Erholung eintreten. Wir gehen aber auch davon aus, dass die Finanzverwaltung die Maßnahmen, welche die Unternehmen jetzt krisenbedingt ergreifen, in zukünftigen Betriebsprüfungen besonders aufmerksam prüfen wird: Transaktionen und Vertragsbedingungen (höhere Gewalt, Kündigung u. v. m.) werden auf ihre Fremdüblichkeit hin untersucht werden, Standort- und Personalentscheidungen werden hinsichtlich ihrer steuerlichen Konsequenzen hinterfragt werden. „Alter Wein in neuen Schläuchen“: Die fehlende Dokumentation von Geschäftsentscheidungen in der gegenwärtigen Ausnahmesituation wird Unternehmen in Betriebsprüfungen in Erklärungsnot bringen. Denn es ist nach unserer Einschätzung davon auszugehen, dass die zukünftige

## Vorwort

wirtschaftliche Erholung dazu führen wird, dass die Erinnerung an die momentane Krise verblassen wird. Der Bedarf an Steuereinnahmen wird Betriebsprüfungen dann aller Voraussicht nach seitens der Finanzverwaltung wieder bestimmen.

Das vorliegende Handbuch trägt diesen Entwicklungen Rechnung:

Es rückt die *Betriebsprüfung* in Verrechnungspreisfällen einschließlich ihrer Sonderformen (insbesondere sog. joint audits, ICAP) in den Mittelpunkt der Darstellung und begreift die Betriebsprüfung als *Konflikt*, den es mittels Verhandlung zu lösen gilt. Das Handbuch behandelt die *Vorbereitung* (durch das geprüfte Unternehmen und die Finanzverwaltung), *Durchführung* (Verhaltensempfehlungen, Auseinandersetzung über den Sachverhalt, Kooperation vs. Eskalation, Informationsaustausch, Schnittstellen zum Steuerstrafrecht) und den *Abschluss* der steuerlichen Außenprüfung (Schlussbesprechung, tatsächliche Verständigung, verbindliche Zusage, Prüfungsbericht, Änderungsbescheide nach Betriebsprüfung).

Allerdings beginnt die Betriebsprüfung für das geprüfte Unternehmen nicht erst mit der wirksamen Bekanntgabe der Prüfungsanordnung. Vielmehr kann das geprüfte Unternehmen auf den Konflikt Betriebsprüfung zeitlich bereits viel früher – präventiv – einwirken. Dies gilt insbesondere für die Erstellung seiner richtigen, vollständigen und rechtzeitigen Steuererklärungen und die Zuverlässigkeit der ihr zugrunde liegenden steuerlichen Prozesse.

Ebenso wenig endet die Betriebsprüfung stets mit der wirksamen Bekanntgabe ihrer Änderungsbescheide. In denjenigen Fällen, in denen der Konflikt in der Betriebsprüfung nicht gelöst werden konnte, schließt sich die Phase der Rechtsverfolgung für das geprüfte Unternehmen an. Dazu zählen das nationale Einspruchs- und Klageverfahren, das internationale Verständigungsverfahren sowie die schlichte Gegenberichtigung.

Daher behandelt das vorliegende Handbuch ganzheitlich den *gesamten Life Cycle der Verrechnungspreise*: von der *Prävention* (insbesondere Tax Compliance Systeme, APAs und weiteren Möglichkeiten der Konfliktprävention, Deklaration einschließlich CbC-Reporting, Hilfs- und Nebenrechnung sowie Verrechnungspreisdokumentation), zur *Betriebsprüfung* selbst (Verhandlungspartner, Prüfungsanlässe und Prüfungsschwerpunkte, Rechtsgrundlagen, Verhandlungsvorbereitung, Eskalationsmöglichkeiten, Schnittstellen zum Steuerstrafrecht, Konflikt vs. Kooperation, Prüfungsbericht, Änderungsbescheide) bis hin zur *Durchsetzung des nationalen Rechtsschutzes* (Einspruch, Klage einschließlich vorläufiger Rechtsschutz), *internationalen Konfliktlösungsmechanismen* (korrespondierende Gegenberichtigung, Verständigungsverfahren, EU-Schiedsverfahren) und *Sonderformen der Betriebsprüfung*. Insbesondere um die „Weichen“ für zukünftige Betriebsprüfungen nach COVID-19 jetzt richtig zu „stellen“, legen wir den Unternehmen die Life Cycle Abschnitte Konfliktprävention und Deklaration ans Herz.

Denn trotz bester Vorbereitung lassen sich Konflikte in der Betriebsprüfung nicht vermeiden. Dies mag in der Natur der Verrechnungspreise liegen, die „keine exakte Wissenschaft“ sind, weshalb es häufig einen Argumentationsspielraum gibt. Daher soll dieses Handbuch dem Praktiker in Unternehmen und Beratung auch eine hilfreiche Anleitung geben, wie das geprüfte Unternehmen seine Rechte verfolgen und durchsetzen und vor allem Doppelbesteuerung erfolgreich vermeiden bzw. auflösen kann.

Schließlich beleuchtet das Handbuch multidisziplinär praktisch wichtige Schnittstellen-themen (z. B. Quellensteuern, Zoll).

Fundierte Länderberichte aus österreichischer und schweizerischer Perspektive sollen dem Praktiker in Unternehmen und Beratung auch grenzüberschreitende Hilfestellung bei internationalen Verrechnungspreisstreitigkeiten geben.

Das vorliegende Handbuch wählt für den dargestellten Inhalt einen neuen Ansatz:

Es konzentriert sich auf die *verfahrensrechtlichen* Vorschriften, die vor, in und nach Betriebsprüfungen die Spielregeln und das Kräfteverhältnis in der Auseinandersetzung der Unternehmen mit den Finanzbehörden definieren.

Gleichzeitig stellt das vorliegende Handbuch – soweit ersichtlich: erstmals – dar, wie die Erkenntnisse aus der US-amerikanischen *Verhandlungsforschung* auch für den Konflikt der



## Vorwort

Unternehmen mit den Finanzbehörden vor, während und nach der Betriebsprüfung praktisch nutzbar gemacht werden können.

Als Handbuch für Praktiker in Unternehmen und Beratung enthält jeder thematisch abgeschlossene Abschnitt zu Beginn einen zusammenfassenden Überblick und im weiteren Verlauf der Darstellungen aktuelle Beispiele aus der Praxis.

Es soll so ein hilfreicher Begleiter für Praktiker in Unternehmen und Beratung sein, um über Verrechnungspreise vor, während und nach der Betriebsprüfung erfolgreich zu verhandeln und – falls nötig – erfolgreich zu streiten.

Ein derart umfangreiches Vorhaben ist nicht ohne die Hilfe vieler Kolleginnen und Kollegen zu bewältigen. Wir danken allen Autorinnen und Autoren, die sich neben der anspruchsvollen beruflichen Tätigkeit der Herausforderung angenommen haben, einen Beitrag zu diesem Handbuch zu leisten. Unseren Kolleginnen und Kollegen Stefanie Cernic, Mathilda Hilbeck, Heiko Ramcke sowie Herrn Ministerialrat a.D. Manfred Naumann danken wir für Ihre redaktionelle Unterstützung, fachliche Mitarbeit sowie Kritik. In diesen Dank möchten wir ausdrücklich auch Herrn Dr. Aichberger und Herrn Hunold sowie Frau Hein vom C.H. Beck Verlag einbeziehen, die den gesamten Erstellungs- und Umsetzungsprozess mit vielen wertvollen Ratschlägen sowie einer sehr entgegenkommenden Geduld begleitet haben. Schließlich gebührt unser Dank den Familienangehörigen der Herausgeber und Autorinnen sowie Autoren für Ihre Nachsicht.

Wir hoffen, dass dieses Praktikerhandbuch den Leser im steuerlichen Alltag nicht nur als Nachschlagewerk unterstützt, sondern auch – im Sinne des einleitenden Zitats – zum Nachdenken anregt und somit zu besseren Ergebnissen in der Betriebsprüfung und den ggfs. notwendigen Folgeprozessen führt.

Berlin/Düsseldorf/Frankfurt am Main, im August 2020

Die Herausgeber

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsübersicht

	Seite
Vowort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Gesamtliteraturverzeichnis .....	XXXIII
Urteilsregister .....	XLIII
<b>1. Teil:</b> Verhinderung des Konflikts vor der Betriebsprüfung .....	1
<b>2. Teil:</b> Anbahnung des Konflikts vor der Betriebsprüfung .....	79
<b>3. Teil:</b> Austragung des Konflikts in der Betriebsprüfung .....	115
<b>4. Teil:</b> Nicht-Einigung: Fortsetzung des Konflikts nach der Betriebsprüfung .....	271
<b>5. Teil:</b> Schnittstellen .....	349
<b>6. Teil:</b> Österreich .....	401
<b>7. Teil:</b> Schweiz .....	497
Stichwortregister .....	523

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vowort .....	V
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Gesamtliteraturverzeichnis .....	XXXIII
Urteilsregister .....	XLIII
<b>1. Teil: Verhinderung des Konflikts vor der Betriebsprüfung .....</b>	<b>1</b>
A. Interne Kontrollsysteme („IKS“) .....	3
I. Einführung .....	4
1. Rollen eines internen Kontrollsystems für Steuern .....	4
2. Ausgestaltung eines Tax CMS .....	5
3. Tax CMS im internationalen Kontext .....	6
II. Implementierung eines Tax CMS im Unternehmen .....	7
1. Reifegrad eines Tax CMS .....	7
2. Umfang eines Tax CMS .....	8
III. Praxiserfahrung zur Implementierung eines Tax CMS .....	10
1. Die sieben Elemente eines Tax CMS .....	10
2. Dokumentation und Zertifizierung .....	14
3. Dreistufiger Projektansatz .....	14
a) Aufnahme und Dokumentation bestehender Prozesse .....	14
b) Erstellung einer Risiko-Kontroll-Matrix .....	15
c) Erstellung der Tax CMS-Dokumentation .....	16
B. Advance Pricing Agreements .....	16
I. Einleitung .....	17
II. Rahmenbedingungen und Vorüberlegungen .....	17
1. Einleitung .....	17
2. Kooperationsmaxime und umfassende Mitwirkung .....	19
3. Automatischer Informationsaustausch in der EU .....	19
4. Informationsaustausch mit Drittstaaten .....	20
5. Durch APA ausgelöste Betriebsprüfung .....	20
6. Joint Audits und APAs .....	20
7. Auswirkungen von bilateralen APAs in „Drittstaaten“ .....	20
III. Prefiling .....	21
1. Vorbereitung .....	21
2. Erste Einschätzung des BZSt .....	22
IV. Antragsverfahren .....	22
1. Zuständigkeit .....	22
2. Antragsberechtigung .....	23
3. Formerfordernis .....	23
4. Gebühren .....	24
5. Beginn und Laufzeit .....	24
6. Einbeziehung abgelaufener Wirtschaftsjahre .....	25
7. Nachforderungszinsen .....	25
8. Inhalt des Antrages .....	26
9. Gültigkeitsbedingungen .....	26
10. Mitwirkungsverpflichtung des Antragstellers .....	27
11. Entscheidung über den Antrag .....	27
12. Rechtsschutz bei Ablehnung des APA-Antrags .....	28
	XI

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
V. Vorabverständigungsverfahren .....	28
1. Auswertung des Antrags, Rückfragen und Erstellung des Positionspapiers .....	28
2. Keine Verfahrensbeteiligung des Antragsstellers .....	28
3. Verhandlung .....	29
4. Abschluss der Vorabverständigung und Einspruchsverzicht .....	29
VI. Umsetzung der Vorabverständigungsvereinbarung .....	30
1. Einleitung .....	30
2. Compliance-Report: Berichts- und Nachweispflichten .....	30
a) Zuständigkeit .....	30
b) Formerfordernis .....	30
c) Frist .....	30
d) Inhalt .....	31
e) Dokumentationspflichten nach § 90 Abs. 3 AO .....	31
f) Verifikation des Compliance Reports durch Außenprüfung .....	31
3. Nichtverwirklichung bzw. Nichterfüllung des APA .....	31
a) Fallgruppen .....	31
b) Vorgehensweise bei Nichteinhaltung der APA-Bedingungen .....	32
VII. Antrag auf Verlängerung des APA auf Folgejahre .....	32
VIII. APA – Länderpraxis .....	33
IX. Ausblick .....	34
C. Verbindliche Auskunft .....	35
I. Einleitung und Bedeutung in der Verrechnungspreispraxis .....	35
II. Abgrenzung .....	36
III. Voraussetzungen .....	37
1. Noch nicht realisierter Sachverhalt .....	37
2. Besonderes Interesse aufgrund erheblicher steuerlicher Auswirkungen .....	37
3. Formulierung einer konkreten Rechtsfrage .....	38
IV. Zuständigkeit .....	38
V. Bindungswirkung .....	38
VI. Rechtsschutz .....	39
VII. Gebührenpflicht .....	39
VIII. Praxishinweis: Unverbindliche Auskunft .....	39
D. Umsetzung und Deklaration .....	40
I. Überblick .....	40
II. Steuererklärung: Die sog. Filing Position .....	41
1. Deklarationsaspekte .....	41
2. Berichtigung nach § 153 AO .....	42
a) Bedeutung in der Praxis .....	43
b) Voraussetzungen .....	43
c) Wirkungen/Rechtsfolgen .....	45
d) Fazit .....	47
III. Die Hilfs- und Nebenrechnung (§ 3 BsGaV) .....	47
1. Überblick: Die steuerliche Ergebnisberechnung der Betriebsstätte .....	47
2. Die BsGaV als Konkretisierung des AOA .....	47
3. Erstellung der Hilfs- und Nebenrechnung gem. § 3 BsGaV .....	48
IV. Country-by-Country Reporting .....	50
1. Ziele .....	50
2. Rechtliche Grundlagen .....	51
3. Pflichten .....	52
a) Anzeigepflicht in der Steuererklärung .....	52
b) Primäre und sekundäre Berichtspflicht .....	53
4. Abgabefrist, Übermittlung und Sanktionen .....	53
a) Abgabefrist .....	53
b) Übermittlung und Weitergabe des länderbezogenen Berichts .....	53
c) Sanktionen .....	54
5. Aufbau und Inhalt des Country-by-Country Reportings .....	54
a) Datenquelle und Berichtsjahr .....	55

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
b) Berichtseinheiten .....	55
c) Zu übermittelnde Informationen .....	56
V. Verrechnungspreisdokumentation (§ 90 Abs. 3 AO) .....	58
1. Überblick: Relevanz der Verrechnungspreisdokumentation in der Betriebsprüfung .....	58
2. Entstehung der Norm und Unionsrechtskonformität .....	58
3. Tatbestandsvoraussetzungen der Erstellungspflicht gem. § 90 Abs. 3 AO .....	59
4. Umfang der Aufzeichnungen und Grenzen der Mitwirkungspflicht nach § 90 Abs. 3 AO .....	61
a) Grundsätze der Aufzeichnungspflicht .....	61
b) Art, Inhalt und Umfang der Aufzeichnungen .....	62
c) Zeitliche Aspekte und außergewöhnliche Geschäftsvorfälle .....	65
5. Landesspezifische, unternehmensbezogene Dokumentation .....	67
a) Allgemein erforderliche Aufzeichnungen .....	67
b) Erforderliche Aufzeichnungen in besonderen Einzelfällen .....	73
c) Aufzeichnungen zu verwendeten Datenbanken .....	73
6. Stammdokumentation .....	74
a) Überblick .....	74
b) Erforderliche Aufzeichnungen .....	74
7. Erleichterungen bei Aufzeichnungspflichten .....	76
8. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen die Aufzeichnungspflichten .....	77
a) Überblick .....	77
b) Schätzung der Besteuerungsgrundlage .....	77
c) Festsetzung von Zuschlägen .....	78
<b>2. Teil: Anbahnung des Konflikts vor der Betriebsprüfung</b> .....	<b>79</b>
A. Verhandlungspartner .....	80
I. Überblick .....	80
II. Die prüfenden Finanzbehörden .....	81
1. Zuständigkeiten .....	81
a) Aufbau und Organisation .....	81
b) Primäre Zuständigkeit und Auftragsprüfung .....	82
c) Besonderheiten bei Konzernprüfungen .....	84
d) Betriebsprüfungsfinanzamt .....	84
e) Beauftragung anderer Finanzämter .....	85
f) Mitwirkung des BZSt (Bundesbetriebsprüfstelle) und der OFD .....	85
g) Beteiligte am Verfahren und Ausdehnung auf ausländische Unternehmenseinheiten .....	87
h) Rechte und Pflichten der Betriebsprüfer .....	88
i) Rechte und Pflichten des Steuerpflichtigen .....	89
III. Das geprüfte Unternehmen .....	89
1. Einführung .....	89
2. Aufbewahrung und Zugang zu Informationen .....	90
a) Überblick .....	90
b) Aufbewahrungs- und vorlagepflichtige Unterlagen .....	90
c) Aussetzung der Vollziehung und Verzinsung .....	91
d) Elektronischer Datenzugriff nach § 147 Abs. 6 AO .....	92
e) Art der Archivierung .....	94
f) Ort der Archivierung .....	96
g) Beweisvorsorge/Verfahrensprinzipien/Verhältnismäßigkeit .....	97
B. Prüfungsbeginn und Prüfungsschwerpunkte .....	101
I. Überblick .....	101
II. Ablauf .....	101
1. Auswahl der geprüften Unternehmen .....	101
2. Prüfungsanordnung .....	102
a) Angaben zum Prüfungsteam .....	102
b) Angaben zum Prüfungsbeginn .....	103

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
c) Angaben zum Prüfungszeitraum/zur Prüfungserweiterung .....	103
d) Erstreckungsprüfung .....	104
e) Rechtsschutz .....	104
3. Vorbereitende Prüfungshandlungen .....	104
4. Anforderung der Verrechnungspreisdokumentation .....	105
5. Prüferanfragen und der Gewissheitsgrad der Sachaufklärung .....	105
a) Untersuchungsgrundsatz und Verantwortungssphären .....	105
b) Grenzen der Sachverhaltsermittlung .....	106
c) Rechtsschutz .....	107
6. Weitere Möglichkeiten der Sachverhaltsermittlung .....	107
a) Erkenntnisse aus Kontrollmitteilungen .....	107
b) Amtshilfe in Steuersachen .....	108
7. Rechtsauffassung der Betriebsprüfung und Zwischenbesprechung .....	108
8. Schlussbesprechung und Prüfungsbericht .....	109
9. Auswertung durch die Veranlagungsstelle und Änderungsbescheide .....	109
10. Sonderfragen .....	109
a) Antrag auf Durchführung einer zeitnahen Betriebsprüfung .....	109
b) Antrag auf Durchführung einer koordinierten Außenprüfung .....	110
11. Typische Prüfungsschwerpunkte .....	110
a) Unternehmensumstrukturierungen .....	110
b) Immaterielle Wirtschaftsgüter .....	111
c) Finanztransaktionen .....	112
d) Dauerverlustunternehmen .....	112
f) Konzerninterne Dienstleistungen .....	113
g) APA-Anträge/Compliance Reports .....	113
III. Schlussbemerkungen .....	114
<b>3. Teil: Austragung des Konflikts in der Betriebsprüfung .....</b>	<b>115</b>
A. Verhandlungslehre als strukturgebendes Prinzip .....	119
I. Arten der Verhandlungsstrategien .....	120
II. Verhandlungskonzept auf wissenschaftlicher Basis .....	120
1. Persönlichen Umgang der Verhandlungspartner von der Sache trennen .....	121
a) Allgemein .....	121
b) Anwendung in Betriebsprüfung .....	121
2. Wahrnehmung des Sachverhalts klären .....	122
a) Allgemein .....	122
b) Anwendung in Betriebsprüfung .....	122
3. Interessen ermitteln statt Positionen austauschen .....	123
a) Allgemein .....	123
b) Anwendung in Betriebsprüfung .....	123
4. Lösungsoptionen aus Interessen ableiten .....	124
a) Allgemein .....	124
b) Anwendung in Betriebsprüfung .....	124
5. Legitimation .....	125
a) Allgemein .....	125
b) Anwendung in Betriebsprüfung .....	125
6. Alternativen zum Verhandlungsergebnis prüfen (BATNA – Best Alternative To a Negotiated Agreement) .....	126
a) Allgemein .....	126
b) Anwendung in Betriebsprüfung .....	126
III. Umsetzung in der Praxis: 5 wesentliche Erfolgsfaktoren .....	127
1. Vorbereitung .....	127
2. Verhandlungsstil .....	128
3. Rollenverteilung .....	128
a) Verhandler .....	128
b) Entscheider .....	129
c) Rollenspiele: „Good Cop, Bad Cop“ .....	129



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
4. Gesprächsstruktur .....	130
5. Problemsituationen .....	130
IV. Zusammenfassung .....	131
B. Verhandlungsvorbereitung .....	131
I. Überblick .....	131
II. Vorbereitung der Betriebsprüfer .....	132
III. Vorbereitung des zu prüfenden Unternehmens .....	133
C. Verhandlungsführung: 10 Verhaltensempfehlungen für das geprüfte Unternehmen und seinen Berater .....	135
I. Empfehlung 1: Der Ressourceneinsatz des Unternehmens sollte dem Steuerrisiko der Betriebsprüfung entsprechen .....	135
II. Empfehlung 2: Jede Prüferanfrage sollte sorgfältig analysiert und im Mehr-Augen-Verfahren beantwortet werden .....	136
III. Empfehlung 3: „Der Ton macht die Musik“ .....	137
IV. Empfehlung 4: Fristen einhalten .....	138
V. Empfehlung 5: Mitwirkung dokumentieren .....	139
VI. Empfehlung 6: Kein „Spiel mit verdeckten Karten“ .....	139
VII. Empfehlung 7: Strafrechtliche Hinweise: neue „Spielregeln“ .....	140
VIII. Empfehlung 8: Zwischenbesprechungen durchführen .....	141
IX. Empfehlung 9: Ziel und Strategie definieren und im Auge behalten .....	141
X. Empfehlung 10: Grundsatz: kein Verzicht auf die Schlussbesprechung und Möglichkeit zur Stellungnahme zum Betriebsprüfungsbericht nutzen .....	142
D. Eskalationsmöglichkeiten .....	142
I. Überblick .....	142
II. Mitwirkungspflichten .....	143
1. Amtsermittlungsgrundsatz .....	143
a) Gesetzmäßigkeit und Gleichmäßigkeit der Besteuerung .....	144
b) Beweismittel .....	144
c) Beweisverwertung .....	146
d) Beweiswürdigung .....	147
2. Mitwirkungspflichten .....	148
a) Allgemeine Mitwirkungspflicht .....	149
b) Erweiterte Mitwirkungspflicht .....	150
c) Vorlagepflichtige Beweismittel .....	152
d) Aufzeichnungspflichten .....	156
3. Beweismaß und Beweislast .....	157
4. Schätzungsbefugnis .....	159
a) Verrechnungspreisdokumentation .....	159
b) Verletzung der erweiterten Mitwirkungspflichten .....	160
c) Verdeckte Gewinnausschüttung .....	160
d) Dauerverluste .....	161
III. Betriebsstättensachverhalte .....	161
1. Anzeigepflichten .....	162
a) Anzeigepflicht im Hinblick auf die Begründung von Betriebsstätten .....	162
b) Anzeigepflicht im Hinblick auf den länderbezogenen Bericht multinationaler Unternehmensgruppen (sog. Country-by-Country Reporting) .....	162
2. Buchführung, Bilanzierung und Aufzeichnung .....	163
a) Buchführungspflichten .....	163
b) Bilanzierungspflicht .....	165
c) Aufzeichnungspflichten .....	165
3. Mitwirkungspflichten .....	165
a) Erhöhte Mitwirkungspflicht nach § 90 Abs. 2 AO .....	165
b) Mitwirkungspflicht bei Geschäftsbeziehungen zu Personen mit Auslandsbezug .....	166
c) Hilfs- und Nebenrechnung .....	168

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
4. Völkerrechtliche Aspekte .....	169
a) Betriebsstättenbegründung .....	169
b) Betriebsstättengewinnabgrenzung .....	173
c) Vermeidung der Doppelbesteuerung .....	176
IV. Informationsaustausch .....	179
1. Überblick .....	179
2. Anlässe in der Praxis .....	179
3. Rechtsgrundlagen .....	180
a) Überblick .....	180
b) Bundesrepublik Deutschland = beanspruchender Staat .....	184
c) Bundesrepublik Deutschland = gewährender Staat .....	190
d) In beiden Fällen: DBA .....	195
4. Rechtsschutz .....	197
a) Praxisfälle und Überblick .....	197
b) Rechtsgrundlage .....	198
c) Zulässigkeit .....	200
d) Begründetheit .....	201
e) Beschwerde .....	202
V. Verwertbarkeit von Verrechnungspreisdokumentationen .....	202
1. Anwendungsbereich und Regelungsinhalt .....	203
2. Historie der Rechtsnormen .....	204
3. Im Wesentlichen unverwertbare Aufzeichnungen .....	206
4. Rechtsschutz .....	208
5. Praktische Bedeutung .....	208
VI. Steuerstrafrecht .....	210
1. Steuerhinterziehung nach § 370 AO – Verrechnungspreise .....	211
a) Objektiver Tatbestand .....	212
b) Subjektiver Tatbestand .....	213
c) Rechtsfolgen und Zwischenfazit .....	215
2. Gegenmaßnahmen/Berichtigung .....	216
a) Abgrenzung § 153 AO und § 371 AO .....	217
b) Alternative: Bußgeldbefreiende Selbstanzeige nach § 378 Abs. 3 AO .....	218
3. Schnittstelle zum Strafverfahren: Verdachtsschöpfung (§ 10 BpO) .....	218
a) Anlässe für die Einleitung von Strafverfahren .....	219
b) § 10 BpO .....	220
c) Nebeneinander von Besteuerungsverfahren und Steuerstrafverfahren .....	223
d) Rechte des Steuerpflichtigen .....	224
e) Rechte und Pflichten von Mitarbeitern und Dritten .....	225
f) Beweisverwertungsverbote .....	226
E. Einigung versus Nicht-Einigung .....	227
I. Überblick .....	227
II. Schlussbesprechung .....	228
1. Zweck .....	228
2. Durchführung .....	229
3. Relevanz für Festsetzungsverjährung .....	230
4. Inhalt .....	230
5. Praxishinweise .....	231
a) Vorbereitung .....	231
b) Durchführung .....	234
c) Nachbereitung .....	236
6. Strafrechtliche Aspekte in der Schlussbesprechung .....	236
III. Tatsächliche Verständigung .....	237
1. Einleitung .....	237
2. Rechtsgrundlage und Abgrenzung zur verbindlichen Auskunft/verbindlichen Zusage .....	238
3. Voraussetzungen .....	239
a) Zulässigkeit .....	239

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
b) Nicht oder nur unter erschwerten Umständen ermittelbarer Sachverhalt .....	239
c) Zeitpunkt .....	240
4. Durchführung .....	240
5. Rechtsfolgen .....	241
6. Hinweis zu Verständigungs- und Schiedsverfahren .....	242
IV. Verbindliche Zusage .....	242
1. Einleitung und Bedeutung in der Verrechnungspreispraxis .....	242
2. Rechtliche Grundlagen und Zweck .....	243
3. Wesentliche Voraussetzungen (§ 204 AO) .....	244
4. Form und Inhalt (§ 205 AO) .....	245
5. Bindungswirkung (§ 206 AO) .....	245
6. Aufhebung oder Änderung (§ 207 AO) .....	246
F. Prüfungsbericht .....	247
I. Überblick .....	247
II. Sinn und Zweck .....	247
III. Rechtsqualität .....	248
IV. Rechtsschutz .....	249
V. Inhalt .....	249
VI. Praxishinweis: Stellungnahme zum Prüfungsbericht .....	250
G. Änderungsbescheide nach Betriebsprüfung .....	253
I. Überblick: Besteuerungsrichtigkeit versus Rechtssicherheit .....	253
II. Festsetzungs- und Feststellungsverjährung .....	253
1. Beginn .....	254
2. Dauer .....	254
3. Ende .....	255
a) Überblick .....	255
b) Betriebsprüfung .....	255
c) Rechtsbehelf .....	258
d) Vorläufige Steuerfestsetzung .....	258
III. Korrektornormen .....	259
1. Überblick .....	259
2. Korrektornormen innerhalb der AO .....	260
a) Vorbehalt der Nachprüfung (§ 164 AO) .....	260
b) Vorläufige Steuerfestsetzung (§ 165 AO) .....	262
c) § 172 AO .....	263
d) Neue Tatsachen (§ 173 AO) .....	264
e) Umsetzung von Verständigungsvereinbarungen oder Schiedssprüchen (§ 175a AO) .....	265
3. Korrektornormen außerhalb der AO .....	266
IV. Vertrauensschutz (§ 176 AO) .....	266
V. Berichtigung materieller Fehler (§ 177 AO) .....	268
<b>4. Teil: Nicht-Einigung: Fortsetzung des Konflikts nach der Betriebsprüfung .....</b>	<b>271</b>
A. National: Einspruch und finanzgerichtliches Verfahren .....	273
I. Überblick .....	273
II. Einspruch .....	274
1. Zulässigkeit .....	274
a) Frist .....	274
b) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand .....	276
c) Form .....	277
d) Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	277
2. Begründetheit .....	278
3. Besondere Verfahrenssituationen .....	279
III. Antrag auf Aussetzung (Aufhebung) der Vollziehung .....	280
1. Zulässigkeit .....	280
2. Begründetheit .....	282
3. Sicherheitsleistung .....	284

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
IV. Erörterung des Sach- und Rechtsstandes .....	285
V. Abschluss des Einspruchsverfahrens, Vorbereitung des Klageverfahrens .....	286
VI. Klage .....	286
VII. Aussetzung (Aufhebung) der Vollziehung .....	288
VIII. Akteneinsicht, Klagebegründung, Erörterungstermin .....	288
1. Akteneinsicht .....	288
2. Klagebegründung .....	288
3. Erörterungstermin .....	289
IX. Mündliche Verhandlung, Urteil .....	290
X. Revision und Nichtzulassungsbeschwerde .....	290
1. Revision .....	291
2. Nichtzulassungsbeschwerde .....	291
B. International: Verständigungsverfahren .....	292
I. Überblick .....	292
II. Verständigungsverfahren nach Doppelbesteuerungsabkommen .....	292
1. Einleitung .....	292
2. Verfahrensgang .....	293
a) Abschluss der Betriebsprüfung .....	293
b) Antrag auf Einleitung des Verständigungsverfahrens .....	294
c) Aussetzung der Vollziehung und Verzinsung .....	294
d) Quellensteuern .....	295
e) Verfahrensbegleitung .....	295
f) Durchführung des Verfahrens .....	296
g) Verständigung .....	296
h) Schiedsverfahren .....	296
i) Umsetzung der Verständigungsregelung .....	297
j) Verbindung von Verständigungsverfahren und APA .....	297
k) Verzicht auf ein Verständigungsverfahren bzw. Schiedsverfahren .....	297
3. BEPS Action 14 – Making Dispute Resolution Mechanisms More Effective .....	299
a) Mindeststandards .....	299
b) Best Practices .....	301
c) Rahmenwerk zur Begleitung und Überwachung .....	301
d) Verpflichtung zu verbindlichen Schiedsverfahren .....	301
III. Verständigungs- und Schiedsverfahren nach der EU-Schiedskonvention und dem EU JTPF Code of Conduct .....	302
1. Einleitung .....	302
2. Verfahrensgang .....	303
a) Antrag .....	303
b) Antragsfrist .....	303
c) Verfahren im Einzelnen .....	304
3. Einzelfragen .....	305
a) Betriebsstättenfälle .....	305
b) Dreiecksfälle .....	305
IV. EU-Streitbeilegungsrichtlinie .....	307
1. Einleitung .....	307
2. Allgemeines .....	308
3. Verfahren im Einzelnen .....	308
a) Einleitung des Verfahrens mittels Beschwerde .....	308
b) Verständigungsverfahren nach Zulassung der Beschwerde .....	310
c) Zurückweisung der Beschwerde .....	311
d) Verhältnis zu anderen Verfahren .....	311
C. Schlichte Gegenberichtigung .....	312
I. Einführung .....	312
II. Rechtsgrundlagen .....	313
1. OECD .....	313
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen .....	313
b) Prozess der Einigung .....	315

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
c) Umsetzung .....	316
d) Aktuelle Entwicklung .....	317
2. EU .....	318
a) EU-Schiedskonvention .....	318
b) Aktuelle Entwicklung .....	318
3. Nationales Recht .....	319
a) Deutsche DBA Verhandlungspraxis .....	319
b) Self-executing Wirkung .....	320
c) Verfahrensrechtliche Aspekte .....	320
III. Praxishinweise und Ausblick .....	321
D. Sonderformen der Betriebsprüfung .....	322
I. Koordinierte steuerliche Außenprüfung .....	322
1. Hintergrund .....	323
2. Internationale und nationale Entwicklungen .....	324
3. Pilotprojekte .....	325
4. Definitionen und Rechtsgrundlagen für die Durchführung koordinierter steuerlicher Außenprüfungen .....	326
a) Definitionen .....	326
b) Rechtsgrundlagen .....	327
c) Grenzen der Informationsübermittlung .....	329
5. Durchführung einer koordinierten Außenprüfung .....	330
a) Verfahrensablauf (BMF Merkblatt vom 6.1.2017) .....	330
b) Empfehlungen von EU und OECD .....	334
6. Verfahrensrechtliche Lösungsansätze im Vergleich .....	336
II. Zusammenspiel mit APAs .....	338
III. ICAP: International Compliance Assurance Programme .....	339
1. Überblick .....	339
2. Interaktion mit koordinierten Außenprüfungen .....	339
3. ICAP 2.0 .....	340
IV. Fazit .....	342
V. Zeitnahe Betriebsprüfung gem. § 4a BpO 2000 .....	342
1. Ausgangslage .....	343
2. Regelungsinhalt .....	343
3. Praktische Bedeutung .....	345
4. Zusammenfassung .....	346
VI. Abgekürzte Außenprüfung .....	346
1. Hintergrund .....	346
2. Regelungsinhalt .....	347
3. Praktische Bedeutung .....	347
4. Zusammenfassung .....	348
<b>5. Teil: Schnittstellen .....</b>	<b>349</b>
A. Besteuerung von Internationalen Personengesellschaften .....	350
I. Überblick .....	350
II. Qualifikations- und Zurechnungskonflikte .....	350
III. Laufende Lieferungs- und Leistungsbeziehungen .....	353
IV. Sonderbetriebsbereich und Zuordnungsregeln des § 50d Abs. 10 EStG .....	355
V. Switch-over-Regelung des § 50d Abs. 9 EStG .....	358
VI. Weitere Einschränkungen der DBA-Freistellungsmethode .....	361
B. Quellensteuersachverhalte .....	363
I. Allgemeines .....	363
II. Abzugssteuer nach § 50a EStG .....	363
1. Grundlagen .....	363
2. Steuerklauseln und Freistellungs- bzw. Erstattungsverfahren .....	364
III. Verdeckte Gewinnausschüttungen .....	365
IV. Vorsorge .....	366

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
C. Zoll .....	367
I. Einleitung .....	367
II. Überblick Zoll(wert)recht .....	367
1. Grenzüberschreitender Warenverkehr .....	368
2. Berechnung der Zollschild .....	368
a) Zollwertrecht: Die Bestimmung des Zollwertes .....	368
b) Methoden der Zollwertbestimmung .....	368
c) Zollsatz .....	370
III. Das Verhältnis von Zöllen und Verrechnungspreisen .....	370
1. Im Allgemeinen: Warenlieferungen ... ..	370
2. Im Besonderen: ... zwischen verbundenen Personen .....	370
IV. Verrechnungspreise als Grundlage für den Zollwert .....	371
1. Einführung .....	371
2. Anwendbarkeit der Transaktionswertmethode aufgrund von Verrechnungspreisen .....	371
3. Voraussetzung der Anwendbarkeit der Verrechnungspreise als Zollwert .....	372
4. Die einzelnen Verrechnungspreismethoden .....	373
5. Behandlung von Preisanpassungen .....	373
a) Unterjährige prospektive Anpassungen .....	373
b) Retrospektive Jahresendanzpassungen .....	374
V. Verwendbarkeit einer Verrechnungspreisdokumentation für die Zollwertbestimmung .....	375
VI. Verfahrensrechtliche Besonderheiten bei der Auseinandersetzung mit der Zollverwaltung .....	376
1. Allgemeines .....	376
2. Zollrechtliche Behandlung von Verrechnungspreisen .....	376
a) Mögliche Maßnahmen zur rechtssicheren Anmeldung von Zollwerten .....	376
b) Verfahrensmäßige Abwicklung von Jahresendanzpassungen .....	377
3. Die Zollprüfung .....	378
a) Allgemeines .....	378
b) Zeitlicher Umfang .....	379
c) Inhaltliche Auseinandersetzung .....	379
d) Ständiges Einwirken auf die Fassung des Prüfungsberichtes .....	380
e) Ggf. Stellungnahme zum Prüfungsbericht .....	381
4. Einspruch und finanzgerichtliche Klage .....	381
5. Strategie im Bußgeldverfahren .....	381
VII. Informationsaustausch zwischen Steuer- und Zollbehörden in ausgewählten Ländern .....	382
D. Immaterielle Werte .....	385
I. Überblick .....	385
II. Definitive Abgrenzung .....	386
III. Zuordnung .....	387
IV. Propädeutik zur Wertermittlung .....	390
V. Plandaten .....	395
VI. Dokumentation .....	397
<b>6. Teil: Österreich</b> .....	<b>401</b>
I. Vor der Außenprüfung .....	404
1. Gesetzliche Grundlagen der Dokumentationspflicht .....	404
a) Allgemeine Dokumentationspflichten im Zusammenhang mit Verrechnungspreisen .....	404
b) Steuererklärungen .....	405
c) Verrechnungspreisdokumentation .....	405
d) Finanzstrafrechtliche Aspekte im Zusammenhang mit der Verrechnungspreisdokumentation .....	410
e) Sonstige Rechtsfolgen einer mangelhaften Dokumentation .....	411
f) Aufbewahrungsfristen .....	412

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Die Bedeutung von Verträgen im Rahmen der Verrechnungspreisdokumentation .....	413
a) Die Bedeutung von Verträgen im innerstaatlichen Steuerrecht .....	413
b) Die Bedeutung von Verträgen im Rahmen der Verrechnungspreisanalyse .....	414
c) Sachgerechte Abgrenzung des Geschäftsvorfalles im Sinne der OECD – Schriftliche Verträge versus tatsächliches Verhalten der Beteiligten .....	414
d) Das Zusammenspiel aus Angehörigenjudikatur und der Relevanz des tatsächlichen Verhaltens im Sinne der OECD-VPG .....	415
3. Einigung vorab (APA, Auskunftsbeseid, Treu & Glauben) .....	416
a) Vorabverständigungsverfahren im Sinne des Art. 25 OECD-MA .....	416
b) Auskunftsbeseid gemäß § 118 BAO .....	419
c) Auskünfte basierend auf dem Grundsatz von Treu und Glauben .....	425
d) Grenzüberschreitender Informationsaustausch über grenzüberschreitende Vorbescheide und Vorabverständigungen über die Verrechnungspreisgestaltung .....	428
e) Treu und Glauben im Zusammenhang mit Amtshandlungen .....	428
4. Begleitende Kontrolle und Steuerkontrollsysteme .....	429
a) Allgemeines .....	429
b) Antragstellung und Anwendungsvoraussetzungen .....	430
c) Steuerkontrollsystem .....	431
d) Begutachtung des Steuerkontrollsystems .....	434
e) Rechte und Pflichten des Unternehmens während der begleitenden Kontrolle .....	435
f) Bedeutung eines Steuerkontrollsystems für alle Abgabepflichtigen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Finanzstrafrecht .....	437
II. Einreichung der Steuererklärungen .....	438
1. Erklärungsfristen .....	438
2. Vertretbare Rechtsansicht .....	439
a) Allgemeines zur Offenlegung .....	439
b) Vertretbare Rechtsansicht iZm Verrechnungspreisen .....	440
III. Während der Außenprüfung .....	441
1. Außenprüfung .....	441
a) Einleitung .....	441
b) Ablauf der Außenprüfung .....	442
c) Prüfungsbericht .....	445
d) Wiederholungsprüfung .....	445
e) Allgemeine Rechte und Pflichten während der Außenprüfung .....	446
IV. Nach der Außenprüfung .....	451
1. Neue Bescheide .....	451
a) Verjährungsfristen .....	451
b) Aufhebung des Bescheides gemäß § 299 BAO .....	454
c) Wiederaufnahme eines bereits mittels Bescheid abgeschlossenen Verfahrens gemäß § 303 BAO .....	455
2. Bescheidbeschwerde .....	457
a) Allgemeines .....	457
b) Einbringung der Beschwerde .....	458
c) Aufschiebende Wirkung .....	459
d) Inhalt der Beschwerde .....	460
e) Zurückweisung der Beschwerde .....	462
f) Beschwerdeentscheidung .....	462
g) Vorlageantrag .....	463
h) Vorlage der Beschwerde .....	463
i) Verfahren vor dem Bundesfinanzgericht .....	463
j) Erkenntnisse und Beschlüsse des Bundesfinanzgerichts .....	464
k) Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof .....	465
3. Verständigungsverfahren iSd Art. 25 OECD-MA .....	465
a) Verständigungsverfahren .....	466

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
b) Parteistellung und Rechte des Abgabepflichtigen .....	469
c) Verhältnis zu innerstaatlichen Rechtsmitteln .....	471
4. EU-Schiedsübereinkommen .....	472
a) Rechtsgrundlagen .....	473
b) Beantragung .....	473
c) Parteistellung und Rechte des Abgabepflichtigen .....	475
d) Verhältnis zu innerstaatlichen Rechtsmitteln .....	476
5. EU-Besteuerungsstreitbeilegungsgesetz (EU-BStbG) .....	477
a) Rechtsgrundlagen .....	477
b) Beantragung .....	478
c) Parteistellung und Rechte des Abgabepflichtigen .....	479
d) Verhältnis zu innerstaatlichen Rechtsmitteln .....	481
6. Einfache Gegenberichtigung .....	482
7. Joint Tax Audits .....	485
V. Finanzstrafrechtliche Aspekte im Zusammenhang mit Verrechnungspreisdokumentationen .....	488
1. Bedeutsame Strafvorschriften .....	488
2. Finanzvergehen im Zusammenhang mit der Verrechnungspreisdokumentation ..	490
3. Prüfung zur Sachverhaltsklärung .....	491
4. Würdigung des Prüfungsberichts .....	492
5. Proaktive Vermeidung finanzstrafrechtlicher Konsequenzen .....	494
a) Grundlagen .....	494
b) Rechtzeitigkeit einer Selbstanzeige .....	494
c) Mindestinhalt einer Selbstanzeige .....	496
d) Übermittlung der Selbstanzeige .....	496
<b>7. Teil: Schweiz</b> .....	497
A. Gesetzliche Grundlagen in der Schweiz .....	498
B. Verhinderung des Konflikts .....	499
I. Verbindliche Auskunft (Ruling) .....	499
1. Überblick .....	499
2. Rulingprozess in der Praxis .....	499
3. Austausch des Rulings .....	500
II. Advance Pricing Agreements .....	501
1. Überblick .....	501
2. APA-Verfahren .....	501
III. Umsetzung und Deklaration .....	503
C. Anbahnung & Austragung des Konflikts: Verfahren zur Verrechnungspreisaufrechnung .....	503
I. Zuständige Behörde .....	503
II. Mitwirkungspflichten/Steuerprüfung .....	503
III. Aufrechnungsanlässe .....	504
D. Streitschlichtung bei der Gewinnsteuer auf Stufe Bund, Kantone und Gemeinden .....	505
I. National: Einspruchs- und Gerichtsweg .....	505
1. Einspracheverfahren .....	506
2. Beschwerdeverfahren .....	506
a) Beschwerde ans Bundesgericht .....	507
b) Spezifisches nationales Rechtsverfahren .....	507
II. International: Verständigungsverfahren (MAP) .....	508
1. Überblick .....	508
2. MAP-Verfahren .....	509
a) Antrag .....	510
b) Prüfung des Falles durch das SIF .....	512
c) Konsultationen mit dem anderen Staat .....	513
d) Rückzug des Antrags .....	514
e) Entscheidung über die Forderung des Steuerpflichtigen .....	514
f) Schiedsgerichtsverfahren .....	514



## Inhaltsverzeichnis

g) Auswirkungen auf die Steueranmeldung .....	519
h) Auswirkung auf hängige inländische Verfahren .....	520
i) Auswirkungen des Aktionspunktes 14 der BEPS .....	520
3. Konsultationsverfahren .....	521
Stichwortregister .....	523

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG